

Ablauf 12. – 18. April 2020 - Osterwoche

(Glocken beginnen zu läuten.)

Beginn

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Gott ist da, er erwartet uns. Wer immer wir sind. Wie immer es uns geht.



Ostergebet

Du wunderbarer Gott,
dein Licht scheint in der Nacht,
dein Leben überwindet den Tod,
dein Wort durchdringt die Mauern des Grabes.
Komm zu uns und rufe uns ins Leben.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Lied (Singen oder sprechen, EG 99, GL 333)

Christ ist erstanden von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ'. Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja!
Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Text: Bayern; Österreich 12. bis 15. Jh.

Bibelwort *(2x langsam, wenn möglich laut, lesen.)*

**Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und das unvergängliche Leben
ans Licht gebracht. Darum geht es in der Guten Nachricht.** *(2. Tim 1,19 GN)*

– kurze Stille –

Gebet

Christus, in verstörenden Zeiten feiern wir Ostern.
Deine Auferstehung zeigt: Du bist nicht am Ende, wo wir nicht mehr können.
Das ewige Leben, das du bringst, ist stärker als alles, selbst als der Tod.
Wir danken dir, wir loben deinen Namen.
Herr, wir bringen dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.
Sei den Leidenden nahe, tröste besonders die Schwerkranken und Sterbenden.
Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.
Allen Pflegenden Kraft in dieser extremen Belastung.

Denen, die in Politik, Wirtschaft oder Medien Verantwortung haben, Mut und Besonnenheit.
Wir beten um dein Erbarmen für unsere leidende Welt, dass diese Pandemie abschwillt,
dass Normalität wieder einkehren kann.

Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind.
Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.
Guter Gott, wir bringen Dir alle, die einsam sind, niemanden umarmen können.
Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.

Wir bitten dich, dass der Zusammenhalt und die Einsicht für nötige Einschränkungen groß bleiben.
Wir bitten dich, dass für uns, unsere Gemeinden und unsere Gesellschaft Gutes durch die
Beschränkungen wachsen kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.

Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.

Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.

Dass Du allein ewig bist. Und das ewige Leben allen schenkst, die dir vertrauen.

Danke, dass wir mit allen, unserem vielleicht kleinen Vertrauen und die vielen Fragen und Zweifeln zu
dir kommen können. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Abschluss

*Gleich nach dem Ende des Glockengeläuts – 3x singen oder sprechen
(Wer es sich vorstellen kann, sich traut, **gerne** am offenen Fenster, auf der Terrasse, in der
Haustüre. Anfangs mag das ungewohnt sein, doch wenn immer mehr mitmachen – dann
macht es Mut. Wer ein Blechblasinstrument spielt, ist herzlich eingeladen, das Lied laut und
fröhlich in die Nachbarschaft „hinauszuposaunen“.)*

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus, meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

(EG 576; Gotteslob 365)